

INHALTSVERZEICHNIS

I. EINLEITUNG	6
II. FILIPPO BRUNELLESCHIS ARCHITEKTURSYSTEM	7
II.1. DIE ALTE SAKRISTEI	7
II.2. DER KAUSALZUSAMMENHANG „ORDNUNG – BOGEN“ IN BRUNELLESCHIS ARCHITEKTUR UND SEINE HERKUNFT AUS DER GERÜSTSTRUKTUR IM FLORENTINER DOM	11
II.3. DIE WURZELN DES SYSTEMS	15
II.4. DIE PAZZI-KAPELLE	18
II.4.1. Haupt- und Altarraum	18
II.4.2. Form und Sinn des Portikus	21
II.4.2.1. Der Portikus – ein integraler Bestandteil des Kapellenprojekts	23
II.4.2.1.1. Indizien aus der Primärfunktion und dem Entstehungsort	24
II.4.2.1.2. Die Vorhalle im Kontext von Brunelleschis Werk	24
II.4.2.1.3. Das Brancaccio-Grabmal	26
II.4.2.2. Der Portikus als Kenotaph-Allusion	27
II.4.3. Resümee	30
II.5. BRUNELLESCHIS VERSTÄNDNIS VON ORDNUNGEN	33
II.6. S. LORENZO UND S. SPIRITO	37
II.6.1. Die beiden Basiliken im Vergleich	37
II.6.2. Die Logik der „Sinnlosigkeiten“ im Querhaus von S. Lorenzo und die ursprünglich beabsichtigte Form der Chorkapelle	42
II.7. S. MARIA DEGLI ANGELI – DIE GESCHICHTE EINER VERGEBENEN CHANCE	52
II.7.1. Das Projekt einer architekturgeschichtlichen Inkunabel	52
II.7.1.1. Der aufgezwungene Kompromiss	58
II.7.1.2. Die Hybris im Sinn	61
II.7.2. Die Gliederung des Oktogons und der Kapellen	63
II.7.2.1. Resümee	68
II.7.3. Der Außenbau der Angeli und Leon Battista Albertis Architekturtheorie zum Sakralbau	70
II.8. DIE TRANSPARENZ DER BAUTEN BRUNELLESCHIS UND DER PALAZZO DELLA PARTE GUELFA	74
II.9. DIE BARBADORI-KAPELLE IN S. FELICITA	78
II.9.1. Die Rekonstruktion der Kapelle	79
II.9.2. Resümee mit einem Exkurs zur Loggia des Findelhauses	82
III. TRADITION UND POLITISCHER ANSPRUCH IM WERK BRUNELLESCHIS	93
III.1. DAS FLORENTINER BAPTISTERIUM UND BRUNELLESCHIS FORMENREPERTOIRE	93
III.2. DER PERSPEKTIVENWECHSEL IN DER GESCHICHTSSCHREIBUNG ZU BEGINN DES 15. JAHRHUNDERTS	101
III.2.1. Zur Geschichte und Gegenwart der Stadt Florenz aus der Sicht ihrer frühneuzeitlichen Panegyriker	102
III.2.2. Leonardo Brunis Lobreden auf die Civitas Fiorentina im Kontext moderner historischer Erkenntnisse	106
III.3. BRUNIS HISTORISCHE KONTINUITÄTSIDEOLOGIE ALS GEISTIGES FUNDAMENT FÜR BRUNELLESCHIS BAUKUNST	108
III.4. EXKURS ZUM WEITERLEBEN DER MÄR VON DER ANTIKEN ENTSTEHUNGSZEIT DES FLORENTINER BAPTISTERIUMS ALS POLITISCHES INSTRUMENT	111
IV. BRUNELLESCHIS BAUTEN ALS WELTARCHITEKTUR	114
ANMERKUNGEN	116
BIBLIOGRAPHIE	130
ABBILDUNGSNACHWEIS	144
ABKÜRZUNGSSCHLÜSSEL	144